



Niederschrift

über die 15. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses

der Gemeinde Niederkrüchten

Verhandelt: Niederkrüchten, den 12. Juni 2017

Sitzungslokal: Rathaus in Elmpt, Sitzungssaal

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:45 Uhr

Anwesend sind:

1. Ausschussvorsitzender Tekolf, Michael
2. Ausschussmitglied Bertulot, Gisela
3. Ausschussmitglied Degenhardt, Anja
4. Ausschussmitglied Gumbel, Lars
5. Ausschussmitglied Kueskens, Paul
6. Ausschussmitglied Macko, Dennis
7. Ausschussmitglied Meding, Michael
8. Ausschussmitglied Michiels, Walter
9. Ausschussmitglied Seeboth, Ulrich
10. Ausschussmitglied Tillmann, Stefan
11. Ausschussmitglied Venten, Arndt
12. Ausschussmitglied Wahlenberg, Johannes
13. Ausschussmitglied Wallrafen, Heinz

Seitens der Verwaltung:

1. Herr Schippers
2. Herr Hinsen

Auf besondere Einladung:

1. Herr Henning Schmidt, Büro Rhein-Ruhr.Stadtplaner zu TOP 1
2. Herr Dr. Roland Weinert, Büro Brilon Bondzio Weiser zu TOP 1
3. Herr Alexander Scheer, Planersocietät Dortmund zu TOP 2

Es fehlen:

1. Ausschussmitglied Haese, Detlef
2. Ausschussmitglied Kraemer, Andreas
3. Ausschussmitglied Schmitz, Juergen
4. Ausschussmitglied Stoltze, Joerg

Ausschussvorsitzender Michael Tekolf eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einberufung zu dieser Sitzung durch Einladung vom 01.06.2017 ordnungsgemäß erfolgt ist.

Öffentlicher Teil

- 1) Modifizierung des städtebaulichen Konzepts "Heineland" und Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zur 62. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplan Elm-124 "Vollsortimenter Overhelfelder Straße" sowie zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Elm-83 "Overhelfelder Straße/Heineland" 657-2014/2020
- 2) 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplans Kreis Viersen 658-2014/2020
- 3) Einrichtung einer für Fußgänger und Radfahrer geeigneten Verbindung vom Park+Ride-Platz an der A 52 zur Kaldenkirchener Straße/Mittelstraße 659-2014/2020
- 4) Maßnahmen zur Verbesserung der Überquerbarkeit der K9 im Bereich des Netto-Marktes im Ortsteil Niederkrüchten für Fußgänger und Radfahrer 660-2014/2020
- 5) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

Öffentlicher Teil

- 1) Modifizierung des städtebaulichen Konzepts "Heineland" und Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zur 62. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplan Elm-124 "Vollsortimenter Overhetfelder Straße" sowie zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Elm-83 "Overhetfelder Straße/Heineland"

657-2014/2020

Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten hat in seiner Sitzung am 22.11.2016 beschlossen, das städtebauliche Konzept mit der Lage des Vollsortimenters unmittelbar nördlich des vorhandenen Kindergartens als Grundlage für die Bauleitplanverfahren zu nutzen. Zu diesem Konzeptentwurf sind die verkehrs- und schalltechnischen Untersuchungen durchgeführt worden. Vor dem Hintergrund der Untersuchungsergebnisse ist das städtebauliche Konzept angepasst worden. In das modifizierte Konzept sind zudem Anregungen aus Gesprächen mit dem anliegenden Kindergarten, dem Umweltplaner sowie der Wohnraumförderung des Kreises Viersen eingeflossen.

Herr Schmidt vom Büro Rhein-Ruhr.Stadtplaner stellt die Änderungen des Konzeptes in der Ausschusssitzung vor. Der Vortrag liegt dieser Niederschrift als Anlage bei.

Ausschussmitglied Bertulot fragt, ob in der Planung ausreichend Stellplätze vorgesehen seien. Herr Schmidt stellt anhand des Konzeptes dar, dass die Grundstücke ausreichend Platz für den vorhandenen Stellplatzbedarf böten. Neben mindestens einer Garage sei zudem noch die Option für mindestens einen weiteren Stellplatz gegeben.

Ausschussmitglied Degenhardt erkundigt sich, ob die Planung eventuelle künftige Erweiterungsmöglichkeiten für den Vollsortimenter berücksichtige. Herr Hinsen erläutert, dass die Planung auf die von der Fa. Edeka vorgelegte Marktkonzeption abgestimmt sei. Eine darüber hinausgehende Erweiterungsoption sei nicht vorgesehen.

Ausschussmitglied Tillmann fragt, ob das Konzept bewusst auf Stichstraßen verzichte, welche Straßenbreiten vorgesehen seien, warum die Pkw-Zufahrt aus dem Neubaugebiet auf das Vollsortimentergrundstück entfallen sei und ob die Lärmauswirkungen der Kühlaggregate des Marktes untersucht worden seien. Herr Schmidt erläutert den Verzicht auf Stichwege und begründet dies insbesondere mit den rechtlichen Anforderungen, die heute bezüglich des Rückwärtsfahrens von Müllfahrzeugen bestünden. Die

Straßenbreite solle 8,50 m betragen. Auf die Zufahrt zum Vollsortimenter wurde im Hinblick auf die Verkehrslenkung bewusst verzichtet, eine fußläufige Anbindung aus dem Neubaugebiet bestehe jedoch im Konzept. Hinsichtlich der Kühlaggregate erläutert er, dass die Grenzwerte der TA Lärm einzuhalten seien. Diesbezügliche Informationen stünden noch aus.

Ausschussmitglied Seeboth erkundigt sich nach der Dimensionierung des Regenrückhaltebeckens. Herr Hinsen erklärt, dass der notwendige rechnerische Nachweis hinsichtlich der Einleitmengen in den Graben am Talweg durch den Schwalmverband noch zu führen sei. Ausschussmitglied Seeboth regt zudem an, die für die dargestellten Reihenhäuser vorgesehenen Stellplätze zu überdenken und die Anzahl der Straßenbäume zu reduzieren.

Ausschussmitglied Wahlenberg plädiert für die Gestaltung der Wohnstraßen als verkehrsberuhigter Bereich. Herr Hinsen sagt zu, dies im Rahmen der Straßenausbauplanung zu prüfen. Zudem regt Ausschussmitglied Wahlenberg an, an der Overhettfelder Straße durchgängig ein Gehweg zu errichten.

Ausschussmitglied Degenhardt weist auf die Entbehrlichkeit des geplanten Spielplatzes hin, da der Spielplatz Lehmkuhl in Reichweite liege. Herr Hinsen erläutert, dass er einen Spielplatz in einem Baugebiet mit ca. 150 Wohneinheiten für sinnvoll erachte. Gleichwohl werde die Anregung im weiteren Verfahren geprüft. Weiterhin erkundigt sich Ausschussmitglied Degenhardt nach geplanten Querungshilfen über die Overhettfelder Straße. Herr Hinsen führt aus, dass die Gestaltung der Overhettfelder Straße noch zu planen und im Anschluss mit dem Straßenbaulastträger abzustimmen sei.

Ausschussmitglied Michiels fragt, ob eine Öffnung des Vollsortimenter-Parkplatzes außerhalb der Öffnungszeiten vorgesehen sei. Herr Hinsen erläutert, dass eine Schließung eines Marktparkplatzes nicht zwingend erforderlich, jedoch insbesondere von den Ergebnissen der schalltechnischen Untersuchungen abhängig sei.

Herr Dr. Weinert berichtet im Anschluss über die Ergebnisse der schalltechnischen Untersuchung. Der Vortrag liegt dieser Niederschrift ebenfalls als Anlage bei.

Die Ausschussmitglieder Kuskens, Seeboth und Wahlenberg regen an, die Untersuchungen hinsichtlich der Auswirkungen des erhöhten Pkw-Aufkommens auf die Heinrichsstraße und die Goethestraße zu erweitern und eventuell erforderliche Maßnahmen

an den jeweiligen Kreuzungsbereichen mit der Hauptstraße zu prüfen.

Ausschussmitglied Michiels erkundigt sich, ob auf der Overhetfelder Straße Linksabbiegerspuren geplant seien. Herr Dr. Weinert erläutert, dass für die Leistungsfähigkeit der Einmündungsbereiche, auf Grundlage der verkehrstechnischen Berechnungen, die Einrichtung von Linksabbiegerspuren nicht erforderlich sei. Die Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger stehe noch aus.

An der weiteren Aussprache beteiligen sich die Ausschussmitglieder Macko, Tillmann und Wahlenberg.

Der Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss nimmt das modifizierte städtebauliche Konzept zum Plangebiet Heineland zustimmend zur Kenntnis und beschließt auf dieser Grundlage einstimmig gemäß § 2 Abs. 1, § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 29. Mai 2017 (BGBl. I S. 1298), die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange für die 62. Änderung des Flächennutzungsplanes und den Bebauungsplan Elm-124 „Vollsortimenter Overhetfelder Straße“ sowie die 1. Änderung des Bebauungsplanes Elm-83 „Overhetfelder Straße/Heineland“.

2) 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplans Kreis Viersen

658-2014/2020

Mit Schreiben vom 7. Juli 2016 hat die Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH (VKV) mitgeteilt, dass der Kreistag beschlossen hat, das Verfahren zur 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Kreis Viersen einzuleiten. Ein aktueller Nahverkehrsplan ist erforderlich, da die ÖPNV-Leistungen ab Ende 2019 nach den Rahmenbedingungen der EU-Verordnung 1370/2007 neu vergeben werden müssen. Mit der Erstellung der 2. Fortschreibung hat die Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH das Planungsbüro Planersocietät Dortmund aus Dortmund beauftragt.

Mit der Auftragsvergabe zur Fortschreibung des Nahverkehrs ist vereinbart worden, dass die Planungsziele und Grundsätze für das zukünftige ÖPNV-Angebot im Rahmen von 2 Präsentationsterminen den jeweiligen Kommunen vor Ort vorgestellt werden. Die Inhalte des 1. Präsentationstermins sind:

- Qualitätsanforderungen

- Vorstellung von Maßnahmenvorschlägen
- Kommunale Stellungnahmen
- Haltestellen
- Letzte Möglichkeit zu inhaltlichen Anregungen.

Herr Scheer von der Planersocietät Dortmund stellt den aktuellen Sachstand zum Nahverkehrsplan im Ausschuss vor.

Ausschussmitglied Wahlenberg plädiert dafür, die Anbindung des geplanten Gewerbe- und Industriegebietes auf der Konversionsfläche in Elmpt bereits im laufenden Aufstellungsverfahren für den Nahverkehrsplan zu berücksichtigen.

Ausschussmitglied Venten erkundigt sich nach den Kriterien für den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen. Herr Hinsen erläutert, dass aufgrund der beschränkten Förderkulisse des VRR seitens der Verwaltung die Bushaltestellen ausgebaut wurden, die kostengünstig und zügig umsetzbar gewesen seien. Bushaltestellen, bei denen Schwierigkeiten hinsichtlich der Platz- oder Eigentumsverhältnisse vorlägen bzw. deren Umbau sehr kostenintensiv sei, wurden zurückgestellt. Der Ausbau schreite jedoch weiterhin voran.

An der weiteren Aussprache beteiligt sich das Ausschussmitglied Degenhardt.

Der Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen zum Nahverkehrsplan für den Kreis Viersen zur Kenntnis.

3) Einrichtung einer für Fußgänger und Radfahrer geeigneten Verbindung vom Park+Ride-Platz an der A 52 zur Kaldenkirchener Straße/Mittelstraße 659-2014/2020

Mit Schreiben vom 17.04.2017 beantragt die SPD-Ratsfraktion die Verwaltung zu beauftragen, in Verbindung mit dem Baulastträger des Park+Ride-Platzes, an der Anschlussstelle Niederkrüchten der A52 eine für Fußgänger und Radfahrer geeignete Verbindung zur Kaldenkirchener Straße/Mittelstraße (K21) einzurichten.

Ausschussmitglied Gumbel erkennt die Notwendigkeit einer Anbindung des Park+Ride-Platzes für Radfahrer und Fußgänger nicht.

Die Verwaltung wird mit 11 Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung beauftragt, mit dem Straßenbaulastträger des Park+Ride-Platzes an der Anschlussstelle Niederkrüchten A52 zur Kaldenkirchener Straße (K21)/Mittelstraße die die Möglichkeit zu prüfen, eine Anschlussstelle einzurichten.

4) Maßnahmen zur Verbesserung der Überquerbarkeit der K9 im Bereich des Netto-Marktes im Ortsteil Niederkrüchten für Fußgänger und Radfahrer 660-2014/2020

Mit Schreiben vom 02.05.2017 beantragt die CDU-Ratsfraktion die Verwaltung zu beauftragen, mit dem Straßenbaulastträger und der Straßenverkehrsbehörde Maßnahmen zum Schutz der querenden Fußgänger und Radfahrer im Bereich des Netto-Marktes im Ortsteil Niederkrüchten zu prüfen und dem zuständigen Fachausschuss die Ergebnisse vorzustellen.

Ausschussmitglied Wahlenberg erläutert die Intention des Antrages.

Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt, mit dem Straßenbaulastträger und der Straßenverkehrsbehörde Maßnahmen zum Schutz der querenden Fußgänger und Radfahrer im Bereich des Netto-Marktes im Ortsteil Niederkrüchten zu prüfen und dem zuständigen Fachausschuss die Ergebnisse vorzustellen.

5) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

Seitens der Verwaltung liegen keine Mitteilungen vor.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung.

gez. Tekolf
Ausschussvorsitzender

gez. Hinsen
Schriftführer

Städtebauliche Konzeption Baugebiet „Heinland“



Städtebauliche Konzeption Baugebiet „Heineland“



Städtebauliche Konzeption Baugebiet „Heineland“



➤ Modifizierung des Konzeptes

Ausrichtung des Marktes gemäß der Anforderungen von EDEKA

Ortsrandeingrünung am östlichen Gebietsrand

Berücksichtigung von Grundstücksangeboten für Senioren, \varnothing 350 m²

Angebote für Reiheneigenheime und Geschosswohnungsbau, ggf. mit öff. Förderung

Schaffung eines Stellplatzangebotes für den Kindergarten an der Florianstraße



Städtebauliche Konzeption Baugebiet „Heineland“



Städtebauliche Konzeption Baugebiet „Heineland“

➤ Bilanzdaten Wohnen

EFH

Nettobauland 38.500 m²
Baugrundstücke 72 (EFH)
Ø 480 m²

RH

Nettobauland 3.400 m²
Baugrundstücke 12
Ø 280 m²

MFH

Nettobauland 9.000 m²
Wohneinheiten 63 WE



Bebauungsplan „Heineland“
Verkehrs- und schalltechnische
Untersuchung
- Arbeitsstand -
Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss
am Montag, 12. Juni 2017

Dr.-Ing. Roland Weinert
Brilon Bondzio Weiser GmbH



Analyse

- Verkehrszählung am 14.02.2017 (Dienstag), 6 – 10 und 15 – 19 Uhr
- Spitzenstunden
7:30 – 8:30 Uhr
15:30 – 16:30 Uhr
- DTV 3.500 bis 5.600 Kfz/24h
- SV-Anteil 3,3 bis 4,5 %



Verkehrserzeugung

- Einschlägige Literatur (z.B. Bosserhoff) liefert Ansätze zur Verkehrserzeugung
 - max. 114 WE in 57 Einfamilienhäusern
 - 24 WE Doppelhaushälften
 - 92 WE Mehrfamilienhäuser
 - ➔ ca. 750 Einwohner, 1.170 Kfz-Fahrten

- Vollsortimenter VKF = 1.800 m²
- ➔ ca. 2.740 Pkw-Fahrten, 18 SV-Fahrten

Prognose-Planfall

- Analyse + allgemeine Verkehrsentwicklung (+ 10 %) = Prognose-Nullfall
- Prognose-Nullfall + Neuverkehr

Richtungsaufteilung des Neuverkehrs

- 2 Zufahrten:
ca. 40/60 bei freier Wahl
- 2 Fahrtrichtungen:
ca. 25/75 als Ergebnis
der Zählung





Prognose-Planfall

- Spitzenstunden
7:30 – 8:30 Uhr
15:30 – 16:30 Uhr
- DTV 4.900 bis 9.100 Kfz/24h
- SV-Anteil 2,0 bis 2,6 %



Verkehrsuntersuchung

- Verkehrstechnische Berechnungen -



maßgebend für die Einstufung
ist die mittlere Wartezeit „w“

Verkehrsqualität gemäß dem HBS

	<u>LSA</u>	<u>Vorfahrt</u>
A sehr gut	$w \leq 20 \text{ s}$	$w \leq 10 \text{ s}$
B gut	$w \leq 35 \text{ s}$	$w \leq 20 \text{ s}$
C befriedigend	$w \leq 50 \text{ s}$	$w \leq 30 \text{ s}$
D ausreichend	$w \leq 70 \text{ s}$	$w \leq 45 \text{ s}$
E mangelhaft	$w > 70 \text{ s}$	$w > 45 \text{ s}$
F ungenügend	$q > C$	$q > C$

Verkehrsuntersuchung

- Verkehrstechnische Berechnungen -

Ergebnisse

- Verkehrsqualität Stufe A oder B an allen Knotenpunkten
- Das zusätzliche Verkehrsaufkommen ist vollkommen unkritisch



Schalltechnische Untersuchung

- Grundlagen -

Rechtliche Vorgaben

- Prüfung aller umweltrelevanten Aspekte eines Vorhabens ist im BImSchG vorgeschrieben
- mehrere Themenkomplexe
- Unterschiedliche Lärmarten
= unterschiedliche Rechenvorschriften und Beurteilungen
 - Veränderung des Verkehrslärms außerhalb -> RLS-90
 - „Technische“ Anlagen -> TA-Lärm

Schalltechnische Untersuchung

- Vorgehensweise -

Berechnungen

Schallemissionen aus dem Plangebiet

- Vollsortimenter:
 - Parkplatz
 - Anlieferung
 - Haustechnik
 - usw.
- Verkehrsgeräusche auf öffentlichen Straßen

Schallimmissionen in das Plangebiet

- Festsetzungen für die geplanten Nutzungen



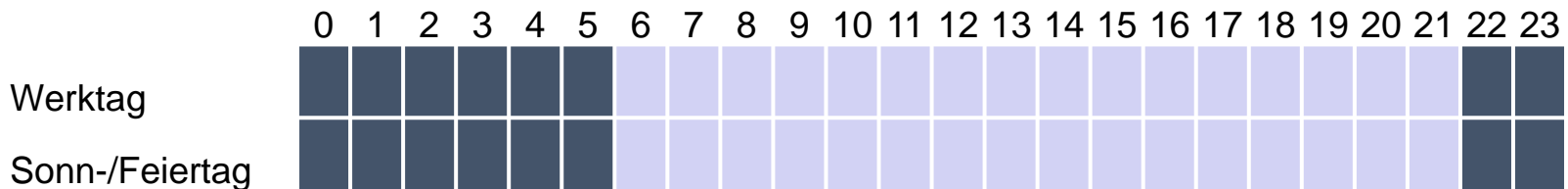
Schalltechnische Untersuchung

- Verkehrsgeräusche auf öffentlichen Straßen -

Bewertung

Orientierungswerte nach DIN 18005

DIN 18005 Verkehr	Nutzung	OW Tag	OW Nacht
	MI	60 dB(A)	50 dB(A)
	WA	55 dB(A)	45 dB(A)
	WR	50 dB(A)	40 dB(A)



- Grundlage: DTV (durchschnittlicher täglicher Verkehr über alle Tage des Jahres)
- Vorbelastung ist zu berücksichtigen, Ermittlung der Veränderung
- Vermeidung städtebaulicher Missstände

Schalltechnische Untersuchung

- Verkehrsgeräusche auf öffentlichen Straßen -

Ergebnisse

Verkehrsgeräusche auf öffentlichen Straßen

- OW für WA-Gebiete (55/45) sind heute bereits überschritten, maximal 65/55 dB(A)
- Mit der Planung steigen die Beurteilungspegel um 1 – 2,5 dB(A) auf maximal 67/57 dB(A)
- Städtebauliche Missstände sind nicht zu erwarten
- >> 70/60 dB(A)



Schalltechnische Untersuchung

- Verkehrsgeräusche auf öffentlichen Straßen -

Veränderung der Beurteilungspegel

IO Nr.	Punktname	HFront	SW	Nutz	OW		Nullfall		Planfall		Differenz	
					Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)	S10-8 in dB(A)	S11-9 in dB(A)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1	Overhettfelder Straße 29	O	EG	WA	55	45	55	45	56	47	1,1	1,2
1		O	1.OG	WA	55	45	57	47	58	48	0,9	1,1
2	Overhettfelder Straße 23a	O	EG	WA	55	45	61	51	62	53	1,3	1,6
2		O	1.OG	WA	55	45	61	51	62	53	1,4	1,6
3	Overhettfelder Straße 21	NO	EG	WA	55	45	58	48	60	51	1,9	2,3
3		NO	1.OG	WA	55	45	59	50	61	52	1,9	2,2
4	Overhettfelder Straße 13	NO	EG	WA	55	45	58	49	60	51	2,0	2,2
4		NO	1.OG	WA	55	45	60	50	62	52	1,9	2,3
5	Wilhelm-Busch-Gasse 4	NO	EG	WA	55	45	58	49	60	51	1,7	2,0
6	Overhettfelder Straße 20	SW	EG	WA	55	45	62	52	63	54	1,3	1,6
6		SW	1.OG	WA	55	45	62	52	63	54	1,3	1,6
6		SW	2.OG	WA	55	45	62	52	63	54	1,3	1,6
7	Uhlandstraße 5	NW	EG	WA	55	45	44	34	46	37	2,1	2,4
7		NW	1.OG	WA	55	45	46	36	48	39	2,5	2,8
7		NW	2.OG	WA	55	45	47	37	48	39	1,4	1,8
8	Uhlandstraße 11-13	NW	EG	WA	55	45	42	32	41	31	-1,6	-1,3
8		NW	1.OG	WA	55	45	43	33	43	34	0,3	0,6
8		NW	2.OG	WA	55	45	43	34	44	35	1,1	1,4
9	Otto-Dix-Weg 1	NO	EG	WA	55	45	58	49	59	50	1,1	1,3
10	Overhettfelder Straße 1b	NO	EG	WA	55	45	65	56	67	57	1,3	1,5
10		NO	1.OG	WA	55	45	65	55	66	57	1,2	1,5
11	Schulstraße 4	SO	EG	WA	55	45	61	52	62	53	0,8	1,0
11		SO	1.OG	WA	55	45	62	53	63	54	0,8	1,0
12	Goethestraße 1	SO	EG	WA	55	45	60	51	61	52	0,7	0,9

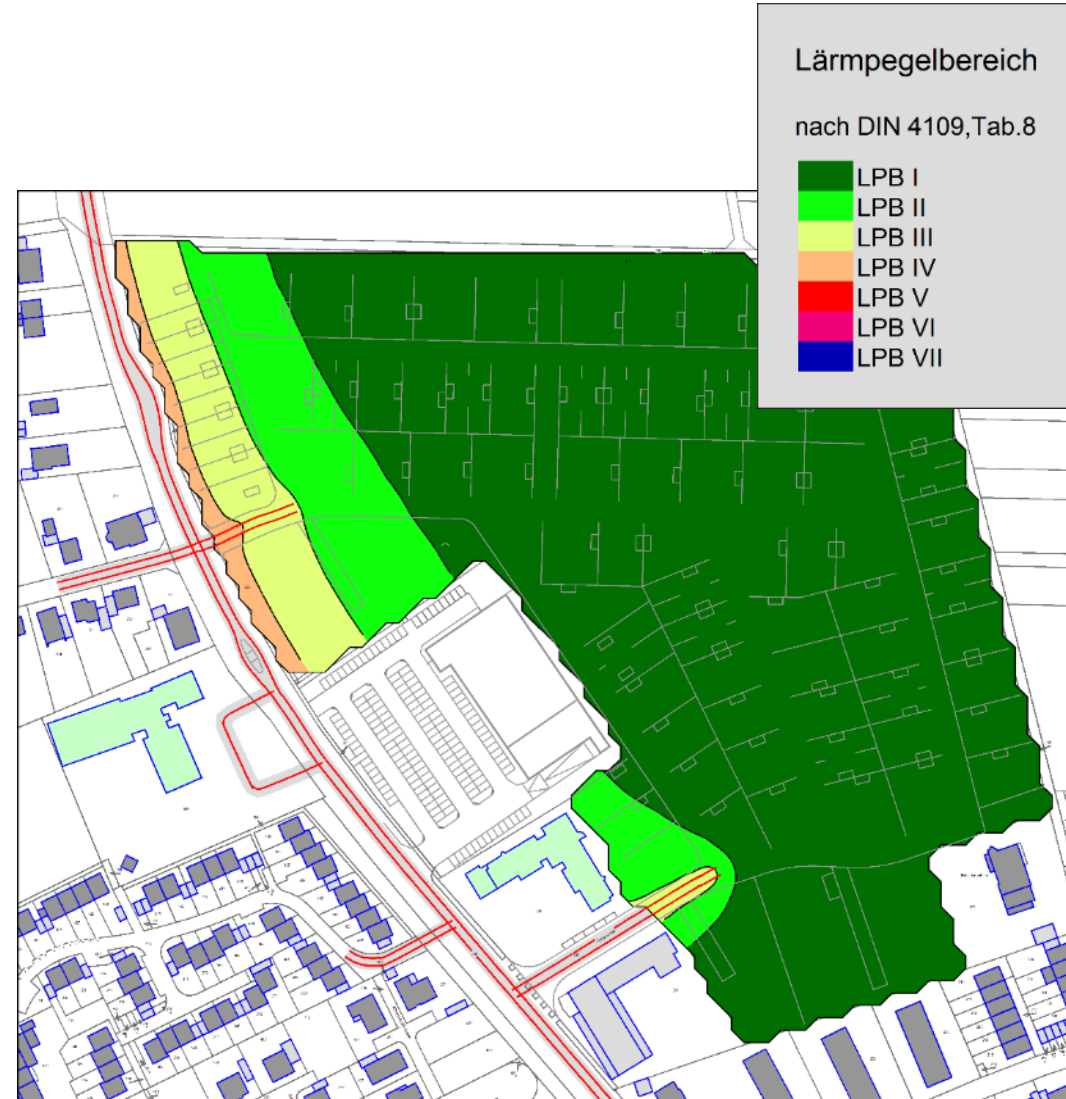
Schalltechnische Untersuchung

- Verkehrsgeräusche auf öffentlichen Straßen -

Ergebnisse

Festsetzungen im B-Plan zum Schutz vor Verkehrsgeräuschen

- Der überwiegende Teil des Planbereichs liegt in LPB I (WA) bis II (MI)
- Gebäudereihe an der Overhelfelder Straße liegt im LPB III



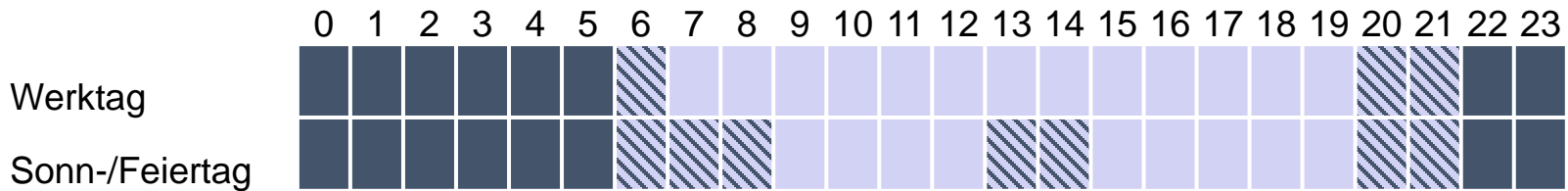
Schalltechnische Untersuchung

- Vollsortimenter – Bewertung nach TA-Lärm -

Bewertung

TA-Lärm

TA-Lärm	Nutzung	IRW Tag	IRW Nacht
	MI	60 dB(A)	45 dB(A)
	WA	55 dB(A)	40 dB(A)
	WR	50 dB(A)	35 dB(A)



- Ruhezeiten: Zuschlag +6 dB(A)
- Spitzenpegel durch Einzelgeräusche: IRW +30 dB(A)/+20 dB(A)

Schalltechnische Untersuchung

- Vollsortimenter – Bewertung nach TA-Lärm -



Legende

- Parkplatz
 - Punktschallquelle
 - Linienschallquelle
 - Flächenschallquelle
 - Hauptgebäude
 - Nebengebäude
 - Dachfläche
 - Wand
 - Punkt ohne Grenzwertüberschreitung
 - Punkt mit Grenzwertüberschreitung
 - Fassade mit Grenzwertüberschreitung
 - | WA | 55 | 40 | 85 | 60 |
|------|------|------|------|-----|
| 3.OG | 48,9 | 38,0 | 70,7 | 0,0 |
| 2.OG | 48,9 | 37,9 | 70,9 | 0,0 |
| 1.OG | 48,9 | 37,5 | 71,0 | 0,0 |

 Stockwerke mit Beurteilungspegel Tag/Nacht in dB(A)
 - Kindergarten
 - Industriehalle
- links:

WA	55	40	85	60
3.OG	48,9	38,0	70,7	0,0
2.OG	48,9	37,9	70,9	0,0
1.OG	48,9	37,5	71,0	0,0
EG	48,2	36,9	69,0	0,0

 Beurteilungspegel tags
 Beurteilungspegel nachts
 Maximalpegel tags
 Maximalpegel nachts

Gewerbelärm, Markt gespiegelt
 Öffnungszeit
 Vollsortimenter 7-22 Uhr,
 Abreise nach 22 Uhr,
 Parkplatz Asphalt
 mit Abschirmung Laderampe

Schalltechnische Untersuchung

- Vollsortimenter – Bewertung nach TA-Lärm -

Ergebnisse

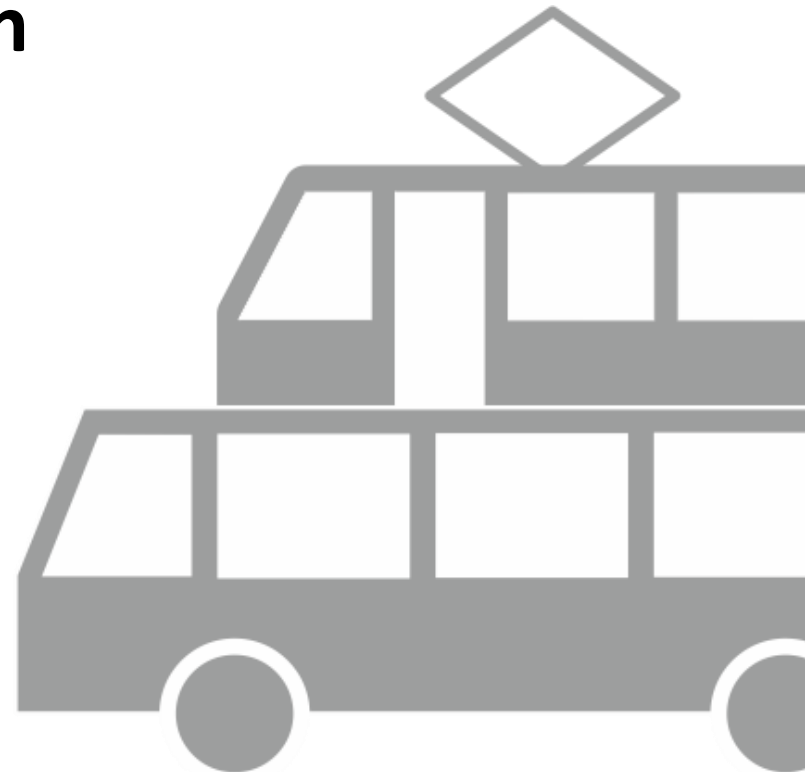
Gewerbelärm

- Immissionsrichtwerte der TA-Lärm können mit einfachen Maßnahmen eingehalten werden
 - Die gewerbliche Nutzung kann mit den benachbarten Wohnnutzungen aus schalltechnischer Sicht gemeinsam betrieben werden
 - Konflikte im Sinne der TA-Lärm sind nicht zu erwarten
-
- ▶ Unlösbare schalltechnische Konflikte sind nicht zu erwarten.
 - ▶ Der Bebauungsplan ist umsetzbar

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Nahverkehrsplan Kreis Viersen

Arbeitsstand Mai 2017



Gliederung

- Planungsgrundlagen
- Inhalte für die Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen
- Maßnahmen beim barrierefreien Haltestellenausbau
- weiteres Vorgehen



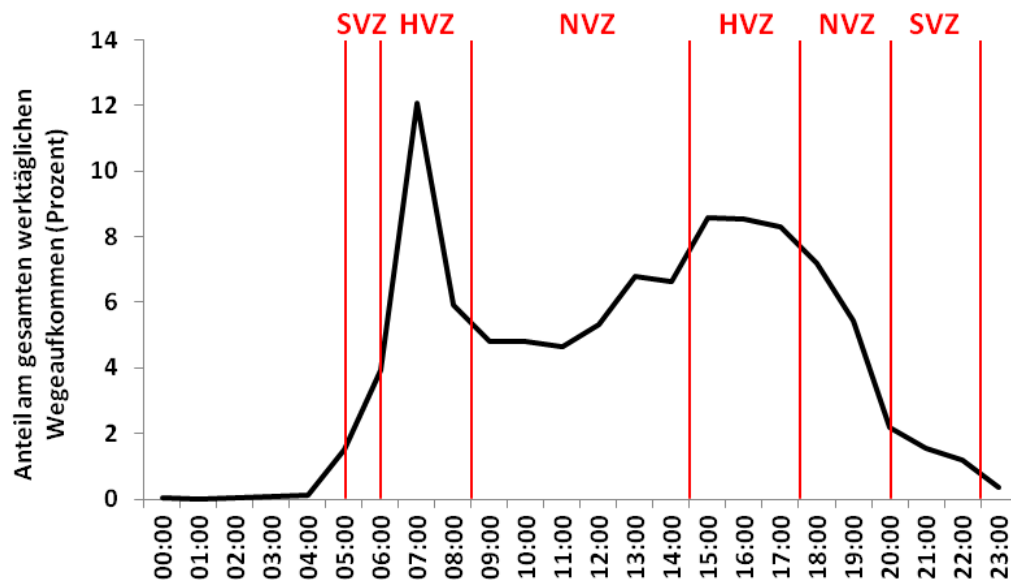
Planungsgrundlagen für die Nahverkehrsplanfortschreibung

Mobilitätserhebung + Beteiligungsverfahren

Nahverkehrsplan Kreis Viersen

Nutzung der Mobilitätserhebung

- Grundlage: Werkaufkommen der Einwohner des Kreises Viersen Montag bis Freitag
- qualitative Ergänzung von Richtwerten für das Wochenende



Montag bis Freitag

- SVZ 05:30 bis 06:30
- HVZ 06:30 bis 09:00
- NVZ 09:00 bis 15:00
- HVZ 15:00 bis 18:00
- NVZ 18:00 bis 20:30
- SVZ 20:30 bis 23:00

Samstag

- SVZ 07:00 bis 09:00
- NVZ 09:00 bis 20:30
- SVZ 20:30 bis 24:00

Sonntag

- SVZ 10:00 bis 23:00

Wegebeziehungen (alle Verkehrsmittel) innerhalb des Kreises Viersen (Typ A)	HVZ	NVZmf	NVZ
Typ A1 über 10.000 Wege <ul style="list-style-type: none"> ■ Viersen Mitte – Viersen-Süchteln* ■ Viersen Mitte – Viersen-Dülken* 	Takt 15 (4 F./Std.) kein Umstieg	Takt 15 (4 F./Std.) kein Umstieg	Takt 15 (3 F./Std.) kein Umstieg
Typ A2 7.500 bis 10.000 Wege <ul style="list-style-type: none"> ■ Grefrath Mitte – Kempen Mitte ■ Niederkrüchten Mitte – Schwalmtal-Waldniel ■ Willich Mitte – Willich-Schiefbahn* 	Takt 30 (2 F./Std.) kein Umstieg	Takt 30 (2 F./Std.) kein Umstieg	Takt 30 (2 F./Std.) kein Umstieg
Typ A3 5.000 bis 7.500 Wege <ul style="list-style-type: none"> ■ Brüggen Mitte – Nettetal-Lobberich ■ Brüggen Mitte – Niederkrüchten Mitte ■ Brüggen Mitte – Schwalmtal-Waldniel ■ Willich Mitte – Willich-Anrath* 	Takt 30 (2 F./Std.) kein Umstieg	Takt 30 (2 F./Std.) kein Umstieg	Takt 30 (1 F./Std.) kein Umstieg
Typ A4 2.500 bis 5.000 Wege <ul style="list-style-type: none"> ■ Grefrath Mitte – Nettetal-Lobberich ■ Grefrath Mitte – Viersen-Süchteln ■ Kempen Mitte – Tönisvorst-St. Tönis ■ Kempen Mitte – Viersen Mitte ■ Nettetal-Kaldenkirchen – Nettetal-Lobberich* ■ Nettetal-Lobberich – Viersen-Dülken ■ Niederkrüchten Mitte – Viersen Dülken ■ Schwalmtal-Waldniel – Viersen-Süchteln ■ Tönisvorst-Vorst – Tönisvorst-St. Tönis ■ Viersen-Süchteln – Viersen-Dülken* 	Takt 60 (1 F./Std.) kein Umstieg	Takt 60 (1 F./Std.) kein Umstieg	Takt 60 (1 F./Std.) kein Umstieg

Übersicht zum Vorgehen

- Öffentlichkeitsbeteiligung zur Fortschreibung im September/Oktober 2016
- Prüfung/Ergänzung aller Anregungen durch die Verwaltung
- Beschluss der relevanten Anregungen für den Nahverkehrsplan durch den Rat der Gemeinde (Sitzung am 13.12.2016)

Übersicht zur Beteiligung:

- Anbindung Roermond
- Angebotsausweitung Linie SB 88
(Brüggen – Niederkrüchten – Schwalmtal – Viersen)
- Erschließung Neubaugebiet Heineland

Anregungen für die weitere Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen

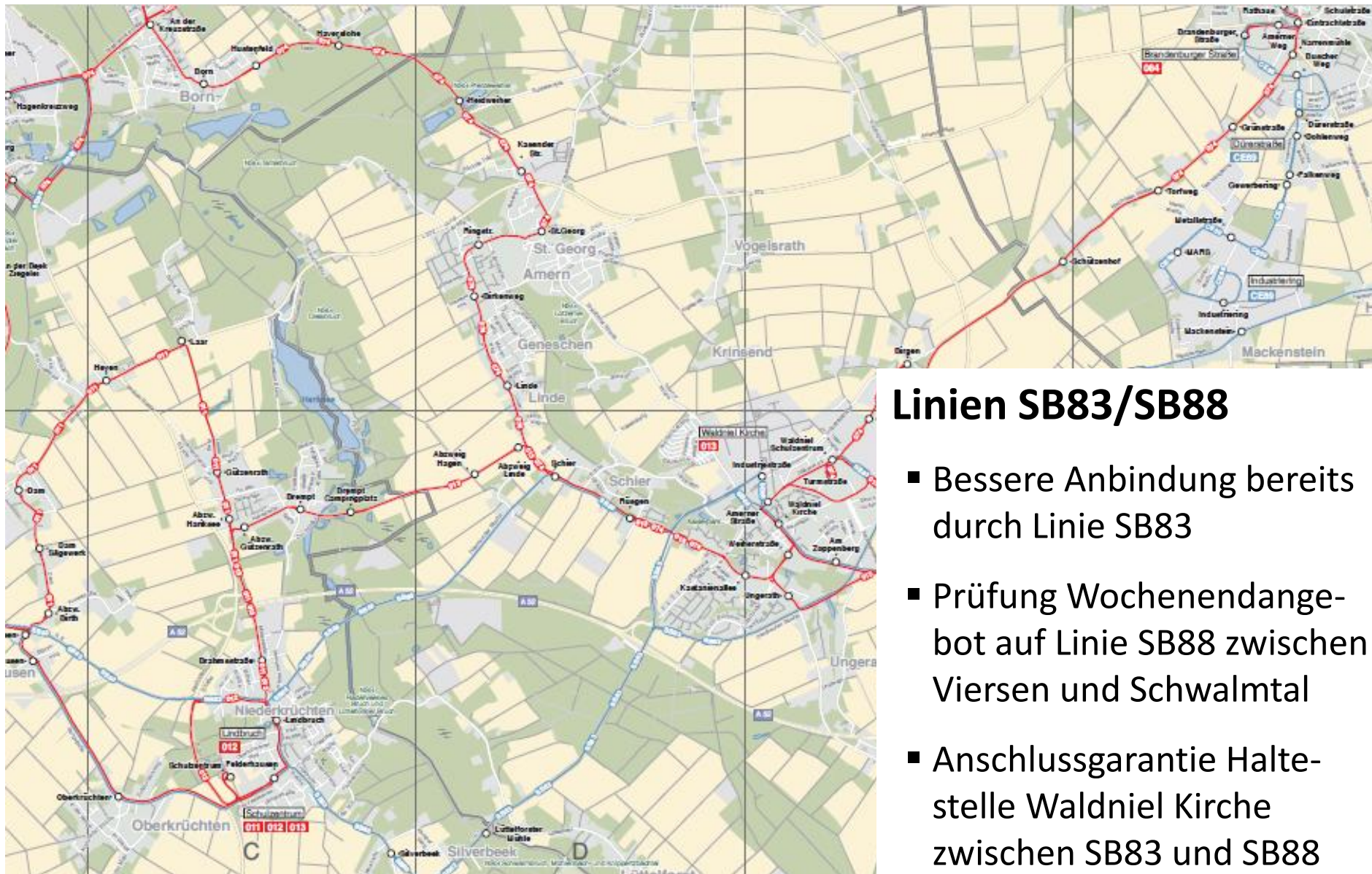


Linie SB83

- Erhalt bestehender Erschließung
- Verlängerung über Roermonder Str. nach Roermond
- In Roermond Anbindung an Outlet-Center und Bahnhof
- Ausweitung des Bedienungsangebots v.a. am Wochenende
- Weitere Abstimmung mit den Städten Mönchengladbach und Roermond sowie euregio rhein-maas-nord

Nahverkehrsplan Kreis Viersen

Ausweitung Bedienungsangebot SB88



Linien SB83/SB88

- Bessere Anbindung bereits durch Linie SB83
- Prüfung Wochenendangebot auf Linie SB88 zwischen Viersen und Schwalmthal
- Anschlussgarantie Haltestelle Waldniel Kirche zwischen SB83 und SB88

Nahverkehrsplan Kreis Viersen

Anbindung Neubaugebiet Heineland



- Keine weiteren SchnellBus-Haltestellen, außer an andere Stelle wird eine Haltestelle aufgegeben
- Alternative Erschließung durch die Linien 11, 12 oder 13
- Linien 11, 12, 13 sollen als Ortserschließungsverkehre neu gestaltet werden (Linienwege und Bedienungsangebote)

Maßnahmen barrierefreier Haltestellenausbau

Schwerpunkt:
Kategorie und Priorität



Anzahl an Bushaltestellen

▪ Verknüpfungspunkt	2
▪ kernstädtischer Bereich	3
▪ kein kernstädtischer Bereich	17
▪ Außenbereich/Gewerbegebiet	19

Vier Kategorien für Bushaltestellen

▪ Verknüpfungspunkt	rot
▪ kernstädtischer Bereich	dunkelblau
▪ kein kernstädtischer Bereich	hellblau
▪ Außenbereich/Gewerbegebiet	grün



Weiterer Haltestellenausbau durch Gemeinde Niederkrüchten

- | | | |
|----------------|--------------------------|-----------------|
| ■ grün | vollständig barrierefrei | |
| ■ hellorange | teilweise barrierefrei | weitere Planung |
| ■ dunkelorange | nicht barrierefrei | weitere Planung |
| ■ blau | teilweise barrierefrei | keine Planung |
| ■ schwarz | nicht barrierefrei | keine Planung |

Angebotsplanung

- Prüfung der Umsetzung der Maßnahmen mit den Verkehrsunternehmen
- Ermittlung des Finanzierungsbedarfs im weiteren Planungsprozess
- Vorstellung des abgestimmten Maßnahmenkonzepts in nächster Ausschusssitzung

Barrierefreier Haltestellenausbau

- Abstimmung der Prioritäten für den weiteren Ausbau
- Ermittlung des Finanzierungsbedarfs
- Vorstellung des (überarbeiteten) Ausbaukonzepts in nächsten Ausschuss

Ihre Rückmeldungen !

M.Sc. Rolf Alexander
M.Sc. Julian Scheer

Planersocietät
Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation
Gutenbergstraße 34
44139 Dortmund

Telefon: 0231/58 96 96 - 0
Fax: 0231/58 96 96 - 18

www.planersocietaet.de